

# exit

Selbstbestimmt bis ans Lebensende.



Bild: Seraina Fuhrer

## Leistungsbericht 2025

<b>Leistungsbericht 2025</b>	<b>3</b>
Zweck der Organisation	3
Vorstand	3
Geschäftsleitung	3
Mitarbeitende	3
Ziele und erbrachte Leistungen	3
Bericht der Geschäftsleitung	4
Bericht des Vorstands	7
Jahresbericht der GPK für das Geschäftsjahr 2025	9
Bericht der Revisionsstelle	10
<b>Jahresrechnung 2025</b>	<b>13</b>
Bilanz 2025	13
Betriebsrechnung 2025	14
Geldflussrechnung 2025 (mit Fonds flüssige Mittel)	15
Rechnung über die Veränderung des Kapitals (RVK)	16
Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)	17
Kommentar zur Jahresrechnung 2025	21

# Leistungsbericht 2025

## Zweck der Organisation

EXIT setzt sich für das Selbstbestimmungsrecht des Menschen im Leben und im Sterben ein. EXIT unterstützt seine Mitglieder bei der Durchsetzung dieses Rechts. Dieser Zweck wird wie folgt erreicht: Beratung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern in den Bereichen Mitgliedschaft, Patientenverfügung und Freitodbegleitung; Unterstützung bei der Abfassung und der Durchsetzung von EXIT-Patientenverfügungen; Unterstützung bei der Ermöglichung eines assistierten Suizids bei zum Tod führender Erkrankung, subjektiv unerträglichen Beschwerden oder unzumutbarer Behinderung sowie generell bei Leiden im und am Alter; dabei soll auch den psychosozialen Aspekten gebührend Rechnung getragen werden; Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die sich mit Palliativpflege befassen; Einsatz für die Enttabuisierung und Erleichterung von Freitodbegleitungen. Gewinn und Kapital des Vereins sind ausschliesslich dem vorstehend genannten Zweck gewidmet. Erwerbszwecke sind ausgeschlossen und ein Gewinn wird nicht angestrebt.

## Vorstand

Marion Schafroth	Präsidentin
Katharina Anderegg	Recht, Vizepräsidentin
Anita Fetz	Kommunikation
Andreas Russi	Finanzen
Andreas Stahel	Freitodbegleitung

## Geschäftsleitung

Bernhard Sutter	Geschäftsführer
Romano Cavegn	Leiter Finanzen und Stv. Geschäftsführer
Cynthia Brändli	Leiterin HR und Rechtsdienst
Paul-David Borter	Leiter Freitodbegleitung

## Mitarbeitende

In den EXIT-Geschäftsstellen (Bern, Tessin, Zürich) waren per 31.12.2025 42 Mitarbeitende (32,2 Vollzeitstellen) beschäftigt. Daneben sind 59 Begleitpersonen und 21 Infusionsfachpersonen für EXIT tätig.

## Ziele und erbrachte Leistungen

Siehe Berichte des Vorstands und der Geschäftsleitung.

## Bericht der Geschäftsleitung

Bei erneutem Mitgliederwachstum und hoher Nachfrage ist die Organisation EXIT im Berichtsjahr ihren Aufgaben zielstrebig nachgekommen. Finanziell steht sie weiterhin sehr solide da.

Die Dienstleistungen und die Versicherungsidee hinter EXIT, einem der grösseren Vereine des Landes, finden Anklang. Die Geschäftsleitung (GL) konstatiert: Auch 2025 haben wir tausende Mitglieder dazugewonnen; es entspricht einem steigenden Bedürfnis, die Selbstbestimmung als Patientin und Patient mit einer EXIT-Mitgliedschaft abzusichern, eine Patientenverfügung (PV) online abrufbar zu hinterlegen oder im Leidensfall das Leben begleitet zu beenden.

Das im Berichtsjahr 2025 Geleistete in aller Kürze:

- über 21 000 Vereinsbeitritte;
- damit annähernd 196 000 eingetragene Mitglieder;

- fast 100 000 unterzeichnete und hinterlegte Patientenverfügungen;
- über 1400 beim selbstbestimmten Sterben begleitete Mitglieder.
- 42 Mitarbeitende (bei 32 Vollzeitstellen), 59 Begleitpersonen, 21 Infusionsfachpersonen, (und 114 Konsiliarärzte und -ärztinnen)
  - bearbeiten jeden Arbeitstag Hunderte Anrufe, E-Mails und Neuaufnahmen;
  - beraten zudem täglich rund 20 hilfeschende Mitglieder zur Freitodbegleitung;
  - begleiten Tag für Tag durchschnittlich vier Mitglieder beim Sterben.

Unter den Mitgliederanliegen, am Sitz in Zürich und in den Aussenbüros an EXIT herangetragen, sind diejenigen der Freitodbegleitung am herausforderndsten. Hier die relevanten Statistiken 2025 sowie statistische Angaben im mehrjährigen Vergleich:

### Anzahl Akteneröffnungen (AE), Freitodbegleitungen (FTB), Mitglieder (MG)

	2025	2024	2023	2022	2021
Akteneröffnung	1783	1549	1586	1567	1328
Freitodbegleitung	1421	1235	1252	1125	973
Weiblich	818 (57,6%)	736 (59,6%)	759 (60,6%)	660 (58,7%)	571 (58,7%)
Männlich	603 (42,4%)	499 (40,4%)	493 (39,4%)	465 (41,3%)	402 (41,3%)
Durchschnittsalter	80	79,5	80	79,6	78,2
<b>EXIT-Mitglieder 31.12.</b>	<b>195 836</b>	<b>181 647</b>	<b>167 631</b>	<b>154 118</b>	<b>142 233</b>

<b>Sterbeort</b>	2025	Total	2024	Total	2023	Total	2022	Total	2021	Total
Privat	1073	75%	937	76%	948	76%	852	76%	782	81%
Sterbezimmer	67	5%	67	5%	68	5%	61	6%	42	4%
Heim	278	20%	229	19%	234	19%	209	18%	147	15%
Spital	3		2		2		3		2	
<b>Gesamt</b>	<b>1421</b>	<b>100%</b>	<b>1235</b>	<b>100%</b>	<b>1252</b>	<b>100%</b>	<b>1125</b>	<b>100%</b>	<b>973</b>	<b>100%</b>

### Anzahl FTB in ausgewählten Kantonen

	2025	2024	2023	2022	2021
Kanton ZH	451	410	441	396	304
Kanton BE	232	174	173	156	136
Kanton AG	133	126	121	103	108
Kanton SG	86	84	86	70	62
Kanton BS + BL	126 (46+80)	113 (56+57)	91 (44+47)	92 (40+52)	88 (47+41)

Anzahl FTB 2025 in weiteren Kantonen: TG 79, LU 62, SO 60, GR 35, TI 28, ZG 20, SZ 24

## Zugrunde liegende Krankheiten bei FTB

(neu werden auch die Darm-, Leber- und Muskelerkrankungen sowie die rheumatischen Erkrankungen separat ausgewiesen)

	2025	Total	2024	Total	2023	Total	2022	Total	2021	Total
ALS	33	2%	38	3%	22	2%	35	3%	23	2%
Augenkrankheit	41	3%	46	4%	36	3%	6	0%	11	1%
Darmerkrankungen	3	0%								
Demenz	49	3%	50	4%	29	2%	33	3%	25	3%
Herzerkrankung	37	3%	34	3%	55	4%	24	2%	24	2%
Hirnschlag	45	3%	48	4%	38	3%	20	2%	22	2%
HIV	0	0%	1	0%	0	0%	2	0%	0	0%
Krebs	461	32%	387	31%	392	31%	413	37%	340	35%
Lebererkrankungen	6	0%								
Lungenkrankheit	44	3%	59	5%	62	5%	46	4%	48	5%
Muskelerkrankungen	4	0%								
MS	21	2%	22	2%	17	1%	10	1%	22	2%
Nierenkrankheit	5	0%	9	1%	1	0%	5	0%	1	0%
Parkinson	78	6%	43	3%	57	5%	43	4%	32	3%
Polymorbidität	326	23%	205	16%	338	27%	320	28%	264	27%
Polyneuropathie	22	2%	18	1%	30	2%	16	1%	7	1%
Psychische Erkrankung	31	2%	29	2%	11	1%	24	2%	13	1%
Rheumatische Erkrankungen	11	1%								
Schmerzerkrankung	128	9%	206	16%	126	10%	108	10%	119	12%
Tetraplegie	10	1%	3	0%	5	0%	4	0%	6	1%
Andere	66	5%	37	3%	33	2%	16	1%	16	2%
<b>Gesamt</b>	<b>1421</b>		<b>1235</b>		<b>1252</b>		<b>1125</b>		<b>973</b>	

Die GL analysiert:

- Während die sogenannten «**Akteneröffnungen**» (vertiefte Abklärungen zum Sterbewunsch) über die drei Vorjahre relativ stabil geblieben sind, sind diese nun im Jahr 2025 um 15 Prozent auf **1783** angestiegen, eine Folge der Demografie und des Mitgliederwachstums bei EXIT.
- Folgerichtig ist auch die Anzahl der **Freitodbegleitungen** im Berichtsjahr um 15 Prozent auf **1421** angewachsen.
- Das **Durchschnittsalter** der begleiteten Mitglieder liegt bei **80 Jahren**. In dieser Altersgruppe gibt es deutlich mehr Frauen als Männer. Entsprechend liegt ihr Anteil seit vielen Jahren bei rund 58 Prozent, während Männer knapp 42 Prozent ausmachen.
- Jedes Jahr treten über **20 000 Menschen** EXIT bei. Selbst wenn man Todesfälle und Austritte berücksichtigt, wächst die Mitgliederzahl noch immer um rund **1200 pro Monat**.
- Nach wie vor finden die meisten Begleitungen im eigenen Zuhause statt (75 Prozent). Der Anteil der Begleitungen in **Altersheimen** steigt wegen der ablehnenden Haltung vieler Heimleitungen nur langsam: von 19 Prozent in den Vorjahren auf **20 Prozent** im Jahr

2025. Fünf Prozent der Mitglieder müssen in die von EXIT bereitgestellten Sterbezimmer verlegt werden.

- Die **Herkunftskantone** der begleiteten Mitglieder spiegeln weitgehend die regionale Verteilung der EXIT-Mitglieder wider. Entsprechend stammen viele aus den Grossagglomerationen **Zürich, Bern** und **Basel** sowie aus dem **Mittelland** und der **Ostschweiz**.
- Auch bei den dem Sterbewunsch zugrunde liegenden **Krankheiten** zeigt sich ein stabiles Bild. Am häufigsten sind unheilbare **Krebserkrankungen, multiple Altersleiden, neurologische Erkrankungen** sowie **unkontrollierbare Schmerzen**. Diese vier Diagnosegruppen machen den grössten Teil der Begleitungen aus.

Hoch bleibt das Interesse der Wissenschaft an der Erforschung der Patientenselbstbestimmung. EXIT hat sich auch 2025 mit diversen Forschungsvorhaben auseinandergesetzt.

Die vielfältigen EXIT-Dienstleistungen wollen finanziert sein. Dank Spendenaufkommen in Millionenhöhe, was den Rückhalt in der Bevölkerung eindrücklich zeigt, war dies 2025 mehr als gesichert; bei Jahresbeiträgen von über sieben Millionen Franken und Lebenszeitbeiträgen

von netto (abzüglich der zwingenden Rückstellung) über 1,5 Millionen Franken und einem Betriebsaufwand von über 8,5 Millionen Franken. Mehr zu den Finanzen sowie zur langfristigen Anlage der Rückstellungen finden sich im Bericht des Vorstands (S. 7–8) sowie im nachgelagerten Finanzteil (S. 13–21). Die Vereinsfinanzen sind dank Kostendisziplin und -kontrolle, umsichtiger Anlagestrategie, stetem Wachstum und der Grosszügigkeit der Spendenden grundsolide.

Die Leitungen Freitodbegleitung, Finanzen/IT/Administration und HR/Recht tragen zusammen mit dem Geschäftsführer die Verantwortung. Das erfahrene Gremium steuerte die laufenden Geschäfte mit Motivation sowie dem Ziel effizienter Abläufe.

Im Berichtsjahr hat sich das vierköpfige Gremium rund 40-mal beraten und sämtliche übergreifenden Entscheidungen gemeinsam getroffen. Die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder haben im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Verantwortungen ihre Bereiche zusammen mit den Abteilungs- und Regionalleitungen geführt. Die GL stellt so gemäss Gesetz, Statuten und Reglementen den operativen Betrieb des Vereins sicher. Die Verbindung zum Vorstand wird durch den Geschäftsführer eng und intensiv gewahrt. Die beiden Gremien halten die Gewaltenteilung gemäss Good-Governance-Regeln ein.

Die GL hält den Kontakt zu den Behörden und wichtigen Partnern im Gesundheitswesen. Die GL-Mitglieder tauschen sich regelmässig auf höchster Ebene mit staatlichen Vertretern und privaten Organisationen aus. Dies wird von beiden Seiten als besonders gut und wertvoll bewertet. Auch haben sie sich bei mehreren Gelegenheiten mit anderen Schweizer Selbstbestimmungsorganisationen ausgetauscht und gelegentlich ausländische Delegationen auf der Geschäftsstelle empfangen.

Der nur der Vereinsversammlung verpflichteten Geschäftsprüfungskommission sind der Geschäftsführer

sowie einzelne GL-Mitglieder bei diversen Sitzungen und Kontrollen Rede und Antwort gestanden.

Die GL hat im Berichtsjahr diverse Reglementarien erstellt oder revidiert und zur Verabschiedung durch den Vorstand vorbereitet. Nach der Konsolidierungsphase im Vorjahr hat sie insbesondere die Ziele und Geschäftsfelder der Organisation, deren (Kosten-)Effizienz sowie Risiken und Qualitätssicherung einmal mehr überprüft und wo nötig optimiert. Trotz deutlichem Mehr bei den Leistungen, bleibt der Zuwachs bei Personal und Infrastruktur moderat. Hierzu trägt die Digitalisierung bei.

Von den grösseren Themen der GL gilt es im Berichtsjahr hervorzuheben:

- angemessene Anpassung der personellen Ressourcen an den stark wachsenden Freitodbegleitungsbereich;
- Überarbeitung der EXIT-Patientenverfügung;
- Erarbeitung Führungswerte; Durchführung interner und externer Weiterbildungen und Führungsworkshops;
- die weitere Modernisierung des kommunikativen Bereichs;
- die Vorbereitungen zur weiteren Digitalisierung und zur Einrichtung einer betrieblichen Künstlichen Intelligenz;
- Initiierung rechtlicher Abklärungen und Gutachten im Lebensendbereich;
- Einreichen eines Vorschlags zur Harmonisierung der Anwendung der Eidg. Strafprozessordnung durch die Kantone nach dem selbstbestimmten Sterben;
- Koordination Unterhaltsarbeiten an der Liegenschaft der Geschäftsstelle.

Die Mitarbeitenden sind hoch motiviert, und die jährliche Befragung hat einmal mehr ergeben, dass EXIT als Arbeitgeberin geschätzt wird. Für die Belegschaft sind auch 2025 einige Team-Events organisiert worden.

DIE EXIT-GESCHÄFTSLEITUNG

## Bericht des Vorstands

Im Berichtsjahr leitete die Präsidentin neben der Vereinsversammlung insgesamt acht Halb- oder Ganztagesitzungen des Vorstands. Diese fanden sechs Mal auf der Geschäftsstelle in Zürich und zwei Mal auswärts (Solothurn, Bern) statt. Alle Vorstandsmitglieder nahmen gemäss ihren Ressortaufgaben auch einzeln an diversen weiteren Sitzungen teil. So fand nicht nur ein monatlicher Vier-Augen-Austausch zwischen Präsidentin und Geschäftsführer statt, sondern alle Vorstandsmitglieder trafen sich periodisch je nach Bedarf mit den jeweils zuständigen Geschäftsleitungsmitgliedern oder mit Regional- oder Abteilungsleitenden.

An Sitzungen mit der Geschäftsprüfungskommission stand der Vorstand dieser jeweils ausführlich Rede und Antwort.

Vorstandsmitglieder nahmen auch teil an verschiedenen Treffen und Weiterbildungsanlässen von Begleitpersonen und Konsiliarärzten, an Sitzungen der Redaktionskommission, der Ethikkommission sowie dem Kreis für Entwicklung und Kooperation. Weiter beteiligte sich der Vorstand aktiv an Vereinsveranstaltungen wie z.B. den öffentlichen Informations-Abenden (Thema Demenz und EXIT), Messe- sowie Podiums-Veranstaltungen. Bei mehreren Gelegenheiten trafen sich Vorstandsmitglieder zum Austausch mit anderen Schweizer Selbstbestimmungsorganisationen und vereinzelt wurden auf Wunsch ausländische Delegationen auf der Geschäftsstelle empfangen, um sie zur Situation in der Schweiz zu informieren.

Auch politisches Engagement war gefragt: Durch Delegation eines Vorstandsmitglieds unterstützte EXIT tatkräftig das Zürcher Initiativkomitee für die «Zulassung der Freitodbegleitung auch in Heimen und Spitälern». Auf Bundesebene konnten Präsidentin und Geschäftsführer an einem Hearing der Rechtskommission des Ständerats darlegen, warum die Schweiz keine weitergehende gesetzliche Regelung des assistierten Suizids braucht. Zweimal fanden trilaterale Spitzengespräche mit Vertretern der Standesorganisationen FMH und Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (Zentrale Ethikkommission) statt.

Im Berichtsjahr hat der Vorstand folgende internen Dokumente beraten und in Kraft gesetzt: Vergütungsreglement für die Begleitpersonen, Kostenreglement für Freitodbegleitungen, Reglement für die Ethikkommission, Vademe-cum für die Konsiliarärzteschaft, Zusätze für die Patientenverfügung.

Erwähnenswert ist Folgendes aus der Alltagsarbeit des Vorstands:

- Der strategische Entscheid zur weiteren Digitalisierung und zur Einrichtung einer betrieblichen Künstlichen Intelligenz;
- Strategische Überlegungen zur weiteren Entwicklung des Bereichs Freitodbegleitung;
- die Aufrechterhaltung des Schutzes der EXIT-Bild und der EXIT-Wortmarke beim Eidgenössischen Institut für geistiges Eigentum;
- im kommunikativen Bereich: Entscheid zu mehr visueller Kommunikation, einem grösseren Angebot in italienischer Sprache und die Diskussion um die Notwendigkeit der sozialen Medien;
- eine neue Revisionsgesellschaft ist eingesetzt;
- Anstrengungen für gute Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Betriebsklima sowie Kenntnisnahme des jährlich standardisiert eingeholten Mitarbeitenden-Feedbacks (erfreulich positives Fazit im Hinblick auf die Führung der Organisation EXIT).

Da die Präsidentin nach insgesamt 16 Jahren Vorstandstätigkeit an der Vereinsversammlung 2026 verabschiedet wird, lag der Fokus naturgemäss auf der Konsolidierung der Strategieziele der Amtsperiode 2022 bis 2026.

Der Vorstand betrachtet sie alle als erreicht:

- Sicherstellung genügender personeller Ressourcen und Finanzen;
- Etablierung einer Geschäftsleitung und Anpassungen im Bereich Freitodbegleitung (erfolgreicher Abschluss Regionalisierung);
- Einführen Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER mit erhöhter finanzieller Transparenz;
- bewusste Pflege eines Lobbyings bei Politik und Ärzteschaft (Gewinnung zusätzlicher Konsiliarärztinnen und -ärzte, Wissensvermittlung über Freitodbegleitung in Ärztekreisen und Beziehungspflege zu Standesorganisationen);
- Intensivieren der Öffentlichkeitsarbeit (transparente Medienarbeit, Infoveranstaltungen bewusst in diversen kleineren Städten);
- die Nachfolgeplanung für das Vorstandsgremium ab 2026 ist abgeschlossen: Der Vorstand schlägt der Vereinsversammlung eine Rechtsanwältin mit langjähriger interner Erfahrung als EXIT-Begleitperson zur Wahl als Präsidentin vor (siehe EXIT-«Info» 2.26, S. 20-21). Alle übrigen Vorstandsmitglieder treten zur Wiederwahl an.

Damit ist die adäquate Weiterentwicklung der Organisation EXIT gegeben. Auch die finanzielle Lage betrachtet der Vorstand als grundsollide und erfreulich. Viele Kleinspenden zeigen die Zufriedenheit der Mitglieder. Die notwendigen Rückstellungen werden durch die Anlagekommission ertragsbringend angelegt und eine der Transparenz für nicht auszuschliessende, zukünftige, negative Börsenentwicklungen dienende Wertschwankungsreserve wurde weiter geäufnet. Der Wechsel aus selbstgemanagten Depots in klassische, teils institutionelle Vermögensverwaltungsmandate bei mehreren Banken wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Die Revision wie auch eine Zwischenrevision sind bestens verlaufen und der Vorstand konnte an seiner letzten Sitzung des Berichtsjahres ein ausgeglichenes Budget für das Folgejahr 2026 verabschieden.

Die Mitgliederentwicklung im Jahre 2025 (Zunahme 8 Prozent auf insgesamt 195 836 Personen) und die zunehmende Beanspruchung unserer Dienstleistungen sind Ausdruck der gesellschaftlichen Etablierung unseres Vereinszwecks. Dies und die überwiegende Akzeptanz unseres Engagements auch in Politik und Ärzteschaft lassen den Vorstand zuversichtlich in die Zukunft blicken.

DER EXIT-VORSTAND

Das Wertvollste für die Organisation ist unsere Seriosität und Glaubwürdigkeit, wofür Vorstand und Geschäftsleitung eintreten. Die **Präsidentin** und der **Geschäftsführer** danken den Mitgliedern für das Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz. Nicht zuletzt gedenken wir den 4397 Mitgliedern, die im Jahresverlauf verstorben sind.

## Jahresbericht der GPK für das Geschäftsjahr 2025

Eine der zentralen Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission (GPK) von EXIT besteht darin, Einblick in die Tätigkeit des Vorstands und der Geschäftsleitung zu nehmen. Dabei geht es auch um die Frage, ob die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten und die Reglemente korrekt angewendet werden. Weiter prüft die GPK, ob die Beschlüsse der Vereinsversammlung und des Vorstands ordnungsgemäss umgesetzt werden. Die GPK nimmt ausserdem Einblick in die Jahresrechnung und das Budget.

Die GPK diskutierte im Geschäftsjahr 2025 die Geschäfte an mehreren Sitzungen und führte Gespräche mit dem Vorstand und den leitenden Personen der Geschäftsleitung. Im Vordergrund standen Aussprachen zu den Sterbebegleitungen.

Die GPK hat sich im Geschäftsjahr auch mit Grundsatzfragen der Sterbebegleitung auseinandergesetzt. Dabei ging es in erster Linie um die Vorstösse im National- und Ständerat, die verschärfte Regelungen für die Sterbebegleitung verlangen. Zur Sprache kam zudem die Initiative «Selbstbestimmung am Lebensende auch in Alters- und Pflegeheimen» im Kanton Zürich. Die GPK kam zum Schluss, dass der Vorstand und die Geschäftsleitung die Interessen von EXIT sachlich und kompetent vertreten haben.

Den grössten zeitlichen Aufwand wandte die GPK für die Kontrolle der Dokumente, Unterlagen und Akten der Sterbebegleitungen auf. Sie prüfte, ob die Unterlagen den Anforderungen entsprachen und die Bedingungen für die Begleitungen erfüllt waren. Die GPK gab den zuständigen

Fachpersonen jeweils ein Feedback. Diese Aufgabe versteht sie auch als ein Beitrag zur Qualitätssicherung.

Die GPK kann bei dieser Kernaufgabe allen Beteiligten für das Geschäftsjahr 2025 ein gutes Zeugnis ausstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle erledigten den grossen Aufwand gewissenhaft, kompetent und mit grossem Engagement. Weiter stellt die GPK fest, dass die Begleiterinnen und Begleiter die Akten vorbildlich geführt haben. Es konnten keine gravierenden Mängel festgestellt werden. Die wenigen Rückmeldungen betrafen lediglich kleine Unzulänglichkeiten.

Weiter konnte sich die GPK überzeugen, dass die Lagerung und Verteilung des Medikaments Natrium-Pentobarbital (NaP) einen hohen Sicherheitsstandard aufweist. Sie stellte auch fest, dass der Verein weiterhin finanziell gut aufgestellt ist und über Reserven für aussergewöhnliche Ereignisse verfügt. Das Vereinsvermögen wurde sorgfältig verwaltet.

Die GPK hält fest, dass Vorstand und Geschäftsleitung den Verein 2025 umsichtig führten. Die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen wurden korrekt angewendet. Die Gremien haben ausserdem die Reglemente, Richtlinien und Beschlüsse ordnungsgemäss vollzogen.

Die GPK spricht allen Beteiligten ihren grossen Dank für die im vergangenen Vereinsjahr geleistete Arbeit aus. Der Vorstand, das Team auf der Geschäftsstelle, die Begleitpersonen und die Konsiliarärzte und -ärztinnen haben sich mit viel Engagement und hoher Fachkompetenz für den Verein eingesetzt.

HUGO STAMM

**EXIT DEUTSCHE SCHWEIZ**

**ZÜRICH**

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PER**

**31. DEZEMBER 2025**

**ABGESCHLOSSENE JAHRESRECHNUNG**

DM Revision GmbH  
Zugerstrasse 32  
6340 Baar

dm@dmrevision.ch  
www.dmrevision.ch



Baar, 3. März 2026

**Bericht der Revisionsstelle**  
an die Vereinsversammlung der  
**EXIT Deutsche Schweiz**  
8032 Zürich

## **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

### *Prüfungsurteil*

Wir haben die Jahresrechnung der EXIT Deutsche Schweiz (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Kern-FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Sonstiger Sachverhalt*

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 17. März 2025 eine nicht modifizierte Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

### *Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung*

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Kern-FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

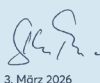
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **DM Revision GmbH**



3. März 2026

**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

**Daniel Mijic**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

**Micaela Winter**  
Zugelassene Revisionsexpertin

### **Beilagen**

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

# Jahresrechnung 2025

## Bilanz 2025 (in CHF)

AKTIVEN	Anhang	31.12.25	31.12.24
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>9 732 935</b>	<b>7 430 173</b>
Flüssige Mittel	2.1	6 844 002	6 490 997
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	120 760	86 051
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2.3	221 857	182 226
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	2 546 316	670 899
<b>Anlagevermögen</b>		<b>52 260 890</b>	<b>45 354 067</b>
Finanzanlagen			
<i>Wertschriften</i>	2.5	40 619 445	33 263 185
<i>Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven</i>		1 263 535	1 261 957
Sachanlagen			
<i>Büromaschinen, Möbel</i>	2.6	122 857	140 359
<i>Liegenschaft</i>	2.7	9 759 696	9 911 718
Immaterielle Anlagen			
<i>Software</i>	2.8	495 357	776 848
<b>Total Aktiven</b>		<b>61 993 825</b>	<b>52 784 240</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 658 320</b>	<b>2 824 765</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70 461	97 347
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.9	67 299	29 883
Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge <1 Jahr		1 400 560	994 152
Passive Rechnungsabgrenzungen		520 000	203 383
Rückstellung Beiträge Lebenszeit <1 Jahr	2.10	1 600 000	1 500 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>26 273 800</b>	<b>25 355 477</b>
Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge > 1 Jahr		173 800	155 477
Rückstellung Beiträge Lebenszeit > 1 Jahr	2.10	26 100 000	25 200 000
<b>Gebundenes Fondskapital</b>	RVK	<b>6 180 235</b>	<b>3 736 967</b>
<b>Organisationskapital</b>		<b>25 881 470</b>	<b>20 867 031</b>
Gebundenes Kapital			
<i>Wertschwankungsreserve</i>	RVK	16 300 000	13 400 000
Freies Kapital			
<i>Freies Kapital</i>	RVK	7 467 031	6 533 333
<i>Jahresergebnis</i>	RVK	2 114 439	933 698
<b>Total Passiven</b>		<b>61 993 825</b>	<b>52 784 240</b>

**Betriebsrechnung 2025** (in CHF)

	Anhang	2025	2024
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>		<b>12 427 992</b>	<b>9 298 509</b>
Mitgliederbeiträge		7 228 647	6 685 538
Mitgliederbeiträge Lebenszeit	2.10	2 670 850	2 500 760
Bildung Rückstellung Beiträge Lebenszeit	2.10	- 1 000 000	- 1 000 000
Spenden und Legate		1 019 213	911 580
Erbschaft für Beratung Patientenverfügung	RVK	2 509 282	200 631
<b>Erträge aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1 247 248</b>	<b>1 109 933</b>
Kurzzeitmitglieder		1 228 426	1 092 812
Verkauf Patientenverfügungs-Zugangskarten		18 822	17 121
<b>Diverse Beitragsminderungen</b>		<b>- 20 200</b>	<b>- 30 300</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	2.11	<b>13 655 040</b>	<b>10 378 142</b>
<b>Aufwand Vereinsorgane</b>	2.12	<b>80 633</b>	<b>87 412</b>
<b>Aufwand Geschäftsstelle</b>		<b>7 885 730</b>	<b>7 708 755</b>
Personal		4 426 375	4 418 012
Ressorts		367 595	370 499
Freitodbegleitung		1 880 514	1 662 676
Arztkosten		247 022	242 701
Weiterbildung		262 682	287 920
Verwaltung		701 542	726 947
<b>Aufwand Kommunikation</b>	2.13	<b>504 914</b>	<b>582 167</b>
<b>Übriger Aufwand</b>	2.14	<b>28 200</b>	<b>41 245</b>
<b>Aufwand Liegenschaft</b>		<b>109 061</b>	<b>118 290</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>8 608 538</b>	<b>8 537 869</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>		<b>5 046 502</b>	<b>1 840 273</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>- 465 968</b>	<b>- 450 295</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>4 580 534</b>	<b>1 389 978</b>
<b>Finanzergebnis</b>	2.15	<b>3 247 673</b>	<b>2 419 716</b>
<b>Direkte Steuern</b>		<b>- 370 500</b>	<b>- 25 500</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>7 457 707</b>	<b>3 784 194</b>
<b>Fondsergebnis</b>	RVK	<b>- 2 443 268</b>	<b>- 78 779</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>5 014 439</b>	<b>3 705 415</b>
<b>Zuweisung Wertschwankungsreserve</b>	RVK	<b>- 2 900 000</b>	<b>- 3 700 000</b>
<b>Veränderung gebundenes Kapital</b>	RVK	<b>0</b>	<b>928 283</b>
<b>Zuweisung in das freie Kapital</b>	RVK	<b>- 2 114 439</b>	<b>- 933 698</b>
<b>Nach Zuweisungen in das Organisationskapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

**Geldflussrechnung 2025 (mit Fonds flüssige Mittel)** (in CHF)

	2025	2024
<b>Jahresgewinn (vor Zuweisungen)</b>	<b>5 014 439</b>	<b>3 705 415</b>
Abschreibungen	465 968	450 295
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste auf Finanzanlagen	-3 088 592	-2 218 077
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34 709	-17 901
Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-39 631	-15 253
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-1 875 417	754 671
Zunahme Arbeitgeberbeitragsreserven	-1 579	-1 576
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26 886	-246 453
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37 416	-9 095
Zunahme vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	424 731	388 978
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	316 617	-15 914
Zunahme Rückstellungen Lebenszeitmitglieder	1 000 000	1 000 000
Zunahme gebundenes Fondskapital	2 443 268	78 779
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>4 635 625</b>	<b>3 853 869</b>
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-14 955	-89 537
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-25 025 436	-20 178 555
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Finanzanlagen	20 757 771	15 200 508
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4 282 620</b>	<b>-5 067 584</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>353 005</b>	<b>-1 213 715</b>
Bestand Flüssige Mittel per 1.1	6 490 997	7 704 712
Bestand Flüssige Mittel per 31.12	6 844 002	6 490 997
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>353 005</b>	<b>-1 213 715</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals (RVK) (in CHF)

	Bestand 1.1.2024	Zuwei- sungen	Verwen- dung	Freiwillige Auflösung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Verän- derung	Bestand 31.12.2024/ 01.01.2025	Zuwei- sungen	Verwen- dung	Freiwillige Auflösung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Verän- derung	Bestand 31.12.2025
<b>Fondskapital</b>													
<i>Zweckgebundene Fonds</i>													
Zweckgebundener Nachlass <sup>1</sup>	730 749	0	46 040	0	33 336	- 12 704	718 045	0	26 050	0	39 718	13 668	731 713
Beratung Patientenverfügung	2 840 798	200 631	223 583	0	1 102 17	872 65	2 928 063	2 509 282	247 114	0	162 217	2 424 385	5 352 448
Unterstützung Palliativpflege	86 641	0	0	0	4 218	4 218	90 859	0	0	0	5 215	5 215	96 074
<b>Total Fondskapital</b>	<b>3 658 188</b>	<b>200 631</b>	<b>269 623</b>	<b>0</b>	<b>147 771</b>	<b>78 779</b>	<b>3 736 967</b>	<b>2 509 282</b>	<b>273 164</b>	<b>0</b>	<b>207 150</b>	<b>2 443 268</b>	<b>6 180 235</b>
<b>Organisationskapital</b>													
<i>Gebundenes Kapital</i>													
Weiterbildung Mitarbeiter	214 199	0	214 199	0	0	- 214 199	0	0	0	0	0	0	0
Rechtsverfahren	422 084	0	2 004	420 080	0	- 422 084	0	0	0	0	0	0	0
Zweckgebundener Nachlass <sup>1</sup>	275 000	0	0	275 000	0	- 275 000	0	0	0	0	0	0	0
Beratung Patientenverfügung	17 000	0	0	17 000	0	- 17 000	0	0	0	0	0	0	0
Wertschwankungsreserve <sup>2</sup>	9 700 000	3 700 000	0	0	0	3 700 000	13 400 000	2 900 000	0	0	0	2 900 000	16 300 000
<b>Total gebundenes Kapital</b>	<b>10 628 283</b>	<b>3 700 000</b>	<b>216 203</b>	<b>712 080</b>	<b>0</b>	<b>2 771 171</b>	<b>13 400 000</b>	<b>2 900 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 900 000</b>	<b>16 300 000</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>6 533 333</b>	<b>933 698</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>933 698</b>	<b>7 467 031</b>	<b>2 114 439</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 114 439</b>	<b>9 581 470</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>17 161 616</b>	<b>4 633 698</b>	<b>216 203</b>	<b>712 080</b>	<b>0</b>	<b>3 705 415</b>	<b>20 867 031</b>	<b>5 014 439</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5 014 439</b>	<b>25 881 470</b>

1 Im Fonds «Zweckgebundener Nachlass» ist eine Erbschaft mit der Zweckbestimmung, finanziell schlechter gestellten Personen Zugang zur Sterbehilfe zu ermöglichen, abgebildet.

2 Um Schwankungen im Kursverlauf der Finanzanlagen Rechnung zu tragen, besteht eine Wertschwankungsreserve. Der Vorstand setzt periodisch die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve fest (seit 2021 rund 40%); ist diese Zielgrösse erreicht, kann er auf eine weitere Auflösung verzichten bzw. den die Zielgrösse übersteigenden Teil auflösen.

## Anhang zur Jahresrechnung (in CHF)

### 1 Grundsätze

#### 1.1 Grundlage der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins EXIT Deutsche Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Für die Jahresrechnung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Wertschriften werden zu Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

#### 1.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden grundsätzlich langfristig gehalten. Es besteht ein vom Vorstand erlassenes Finanzanlagenreglement. Die Finanzanlagen sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet; es besteht eine Wertschwankungsreserve.

#### 1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von

den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10 000. Die Einzelpositionen werden jährlich individuell auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

Betriebsliegenschaft	48 Jahre
Renovationen (Küche, Heizung, Trennwand Sitzungszimmer)	15 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
IT Hardware	5–8 Jahre
Software	5 Jahre

#### 1.4 Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und für faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Vorstands und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

#### 1.5 Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nicht anders erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

## 2 Angaben zu Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen

### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

### 2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen für offene Mitgliederbeiträge gegenüber bestehenden Mitgliedern sowie Weiterverrechnungen von Mitgliedern für vorausbezahlte Arztrechnungen. Alle Forderungen werden einzelwertberichtigt. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung.

		31.12.25	31.12.24
2.3 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	Verrechnungssteuerforderung	133 472	109 051
	Forderungen ggü. Vorsorgeeinrichtungen	7 505	0
	Forderungen ggü. Personenversicherungen	80 880	73 175
	<b>Total</b>	<b>221 857</b>	<b>182 226</b>

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung	Zugesicherte Zuwendungen	2 364 000	554 000
	Marchzinsen per 31.12.	74 309	55 388
	Übrige aktive Rechnungsabgrenzung	108 007	61 511
	<b>Total</b>	<b>2 546 316</b>	<b>670 899</b>

2.5 Finanzanlagen	Geldmarktfonds	0	494 966
	Aktien	19 192 637	14 380 855
	Obligationen	15 093 092	13 607 097
	AI, Rohstoffe und Immobilien	6 333 716	4 767 966
	Derivate	0	12 301
	<b>Total</b>	<b>40 619 445</b>	<b>33 263 185</b>

		Zugänge	Abgänge		
2.6 Mobile Sachanlagen	<i>Anschaffungswerte</i>				
	Kunst	0	0	11 000	11 000
	Mobiliar	0	0	49 229	49 229
	IT Hardware	14 954	0	153 474	138 520
	<i>Planmässige kumulierte Abschreibungen</i>				
	Kunst	733	0	6 172	5 439
	Mobiliar	4 923	0	36 539	31 616
	IT Hardware	26 800	0	48 135	21 335
<b>Total</b>			<b>122 857</b>	<b>140 359</b>	

2.7 Immobilien	<i>Anschaffungswerte</i>				
	Bauten inkl. Maklergebühr	0	0	7 064 246	7 064 246
	Land Witikonerstrasse 61	0	0	3 956 074	3 956 074
	Renovationen	0	0	72 749	72 749
	<i>Planmässige kumulierte Abschreibungen</i>				
	Bauten inkl. Maklergebühr	147 172	0	1 300 018	1 152 846
	Land Witikonerstrasse 61	0	0	0	0
	Renovationen	4 850	0	33 355	28 505
	<b>Total</b>			<b>9 759 696</b>	<b>9 911 718</b>

		Zugänge	Abgänge	31.12.25	31.12.24
2.8 Immaterielle Anlagen	Anschaffungswerte				
	Software	0	0	1 407 454	1 407 454
	Planmässige kumulierte Abschreibungen				
	Software	281 491	0	912 097	630 606
	<b>Total</b>			<b>495 357</b>	<b>776 848</b>
2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen			0	5 177
	Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Einrichtungen			67 299	24 706
	<b>Total</b>			<b>67 299</b>	<b>29 883</b>

### 2.10 Rückstellung Beiträge Lebenszeit

Bei den Beiträgen auf Lebenszeit leistet das Mitglied anstelle von jährlichen Beiträgen eine einmalige Zahlung. Für zukünftige Verpflichtungen gegenüber diesen Mitgliedern besteht eine Rückstellung. Diese wurde im Vorjahr (und vorher zuletzt und erstmalig im Jahr 2020) durch eine Studie einer unabhängigen, auf Risikomanagement spezialisierten Firma plausibilisiert. Im Jahr 2020 wurde die notwendige Rückstellung erstmalig auf Basis dieser Studie berechnet. Durch die im Vorjahr durchgeführte Studie, wurde die seit 2020 verwendete Basis bestätigt, weshalb die Rückstellung wiederum mit dieser Basis berechnet wurde.

### 2.11 Ertragserfassung

Bestehende Jahresmitgliedschaften werden jeweils automatisch bei Ablauf neu fakturiert und im Ertrag erfasst. Mitgliederbeiträge von neuen Mitgliedern werden zum Zeitpunkt der Anmeldung berücksichtigt. Beim Jahresabschluss werden vorausbezahlte Mitgliederbeiträge abgegrenzt. Nicht bezahlte Mitgliedschaftsbeiträge von neuen Mitgliedern werden für den Jahresabschluss ausgebucht, da noch keine Mitgliedschaft entstanden ist. Beiträge von Lebenszeitmitgliedern werden zum Zeitpunkt der Überweisung erfasst und beim Jahresabschluss mittels der Rückstellung Beiträge Lebenszeit periodengerecht verteilt. Beiträge von Kurzzeitmitgliedern werden beim Zahlungseingang erfolgswirksam verbucht. Verkäufe von Patientenverfügungs-Zugangskarten werden zum Zeitpunkt der Warenlieferung erfolgswirksam erfasst. Spenden und Erbschaften werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam berücksichtigt. Sind für eine Erbschaft oder ein Vermächtnis Unterlagen vorhan-

den, über welche die Forderung auch rechtlich eingefordert werden könnte, wird diese bereits zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam erfasst.

2.12 Aufwand Vereinsorgane	31.12.25	31.12.24
Vereinsversammlung	42 487	42 718
Vorstandsauslagen	3 224	9 244
Geschäftsprüfungskommission	10 886	5 182
Revisionsstelle	24 036	30 268
<b>Total</b>	<b>80 633</b>	<b>87 412</b>

### 2.13 Aufwand Kommunikation

EXIT-Info	399 635	375 674
Öffentlichkeitsarbeit	105 279	206 493
<b>Total</b>	<b>504 914</b>	<b>582 167</b>

### 2.14 Übriger Aufwand

Ethikkommission	7 200	7 880
Internationale Beziehungen	4 400	13 038
Rechtskosten	13 519	2 004
Beratungskosten	3 081	18 323
<b>Total</b>	<b>28 200</b>	<b>41 245</b>

### 2.15 Finanzergebnis

Finanzertrag	444 838	459 437
Finanzaufwand	- 285 756	- 257 798
Realisierte Kursgewinne	3 634 053	815 080
Realisierte FX Kursgewinne	34 985	70 898
Realisierte Kursverluste	- 678 875	- 254 633
Realisierte FX Kursverluste	- 919 008	- 215 777
Unrealisierte Kursgewinne	792 872	1 437 723
Unrealisierte FX Kursgewinne	224 564	364 786
<b>Total</b>	<b>3 247 673</b>	<b>2 419 716</b>

### 3 Weitere Angaben

#### 3.1 Kostenoffenlegung gemäss Swiss GAAP FER 21.22

	31.12.25	Quote
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	6 131 855	68%

Hier werden alle Kosten für die Dienstleistungen von EXIT wie Freitodbegleitungen, Patientenverfügungen und Beratungen zugeordnet.

<b>Werbeaufwand</b>	1 002 381	11%
---------------------	-----------	-----

Hier werden alle Kosten für Kommunikation (inkl. EXIT-Info) und Werbung zugeordnet.

<b>Administrativer Aufwand</b>	1 940 270	21%
--------------------------------	-----------	-----

Hier werden alle übrigen Kosten wie die Verwaltung der Mitglieder, die Vereinsorgane und die Buchführung zugeordnet.

Allgemeine Kosten wie Informatik, Abschreibungen, Liegenschaftenaufwand oder Kosten für die Arbeitsplätze werden gemäss der Personalquote verteilt. Weiterbildungen werden themengerecht zugeordnet.

#### 3.2 Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zu Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung ein.

#### 3.3 Vergütung an den Vorstand

Marion Schafroth	Präsidentin	62 245
Katharina Anderegg	Recht, Vizepräsidentin	81 571
Anita Fetz	Kommunikation	38 950
Andreas Russi	Finanzen	62 138
Andreas Stahel	Freitodbegleitung	98 199
<b>Total</b>		<b>343 103</b>

#### 3.4 Vergütungen an die Geschäftsleitung

An die aus 4 Personen (3,9 Vollzeitstellen) bestehende Geschäftsleitung wurden im Jahr 2025 Vergütungen von CHF 711 594 ausbezahlt.

#### 3.5 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Person	Bezug zu EXIT	Transaktion	Betrag
Marion Schafroth	Präsidentin	Konsiliararzt-tätigkeiten	10 295
Andreas Stahel	Vorstand	Konsiliararzt-tätigkeiten	7 300
<b>Total</b>			<b>17 595</b>

Per 31.12.2025 besteht weder ein Guthaben noch eine Verpflichtung aus Transaktionen mit nahestehenden Personen.

#### 3.6 Eventualforderungen

EXIT wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt oder es werden ihr Legate zugesprochen. Ein Vermächtnis über CHF 554 000 wurde in der Betriebsrechnung 2023 berücksichtigt und ist in der aktuellen Bilanz in der Position aktive Rechnungsabgrenzung noch mit CHF 54 000 zu finden (eine Anzahlung von CHF 500 000 ist im Berichtsjahr bei EXIT eingetroffen). Für das Berichtsjahr 2025 wurden vier Erbschaften und zwei Vermächtnisse im Umfang von CHF 2 310 000 in der Betriebsrechnung berücksichtigt und sind in der aktuellen Bilanz ebenfalls in der Position aktive Rechnungsabgrenzung zu finden. Zwei Vermächtnisse aus dem Berichtsjahr 2025, zwei Vermächtnisse aus dem Jahr 2024 und ein Vermächtnis aus dem Jahr 2023 können hinsichtlich Betrag und Eintrittswahrscheinlichkeit nicht verlässlich geschätzt werden und werden deshalb nicht berücksichtigt.

#### 3.7 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 10 jedoch unter 50.

#### 3.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

#### 3.9 Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

keine

## Kommentar zur Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung wurde zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte von EXIT in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, Kern-FER und FER 21) erstellt. Diese zeigt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view oder auch «gläserne Bilanz» genannt). Mit der Bilanz und der Betriebsrechnung wird der Leistungsbericht, die Geldflussrechnung mit dem Fonds flüssige Mittel sowie die Rechnung über die Veränderung des Kapitals publiziert. Der Anhang rundet die finanzielle Berichterstattung ab.

Fragen zur vorliegenden Rechnungslegung oder zu den veröffentlichten Zahlen können gerne an buchhaltung@exit.ch gerichtet werden.

Die Betriebsrechnung 2025 schliesst mit einem positiven Jahresergebnis von TCHF 2114 ab (nach Zuweisung an die Wertschwankungsreserve und Veränderung des gebundenen Kapitals im Organisationskapital) und wird dem freien Kapital zugeführt. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte fällt der Steueraufwand mit TCHF 370 substantiell höher aus als in den Vorjahren. EXIT ist teilweise steuerbefreit; der Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die in den letzten Jahren konstant hohen Erträge auf den Finanzanlagen zurückzuführen, so dass frühere aufgelaufene, steuerlich verrechenbare Verlustvorträge nun vollständig verrechnet werden konnten.

Der Betriebsertrag ist mit TCHF 13 655 um TCHF 3277 höher ausgefallen als im Vorjahr. Der wesentlichste Grund dafür steht im Zusammenhang mit der Position Erbschaft für Beratung Patientenverfügung, bei der EXIT TCHF 2308 mehr zugeflossen sind als im Vorjahr.

Das Organisationskapital beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf TCHF 25 881. Davon entfallen TCHF 16 300 auf das gebundene Kapital (Wertschwankungsreserve) und TCHF 9581 auf das freie Kapital. Für die langfristige Erfüllung des Vereinszwecks stehen EXIT damit finanzielle Mittel von insgesamt TCHF 32 061 zur Verfügung (Organisationskapital zuzüglich Fondskapital von TCHF 6180).

Per Ende der Berichtsperiode zählt EXIT 195 836 Mitglieder (Vorjahr 181 647, Zunahme 7,8%). Davon sind 166 271 Jahresmitglieder (Vorjahr 153 110) und 29 565 Mitglieder auf Lebenszeit (Vorjahr 28 537).

Für das Erbringen der Dienstleistungen an die Vereinsmitglieder beträgt der Personalaufwand im Berichtsjahr TCHF 4426 (zum Vorjahr plus TCHF 8), aufgeteilt auf durchschnittlich 32,5 Vollzeitstellen (Vorjahr 32,9). Im Bereich Freitodbegleitung belaufen sich die Aufwendungen auf TCHF 1881 (plus TCHF 218). Im Berichtsjahr waren 1783 Akteneröffnungen zu verzeichnen (Vorperiode 1549 oder plus 234).

Die Rückstellungen für Lebenszeitmitglieder (< / > 1 Jahr) betragen per 31. Dezember 2025 total TCHF 27 700 (Vorjahr TCHF 26 700). Damit soll die Finanzierung der künftigen Aufwendungen für Lebenszeitmitglieder sichergestellt werden. Die entsprechende Mitgliederzahl beträgt 29 565 mit einem (unveränderten) Durchschnittsalter von 67 Jahren. Basierend auf der aktuariellen Analyse 2024 und nach denselben Bewertungsgrundsätzen unter Berücksichtigung des Mitgliederzuwachses wurde die Rückstellung in der Berichtsperiode wiederum um TCHF 1000 erhöht. Von den Beiträgen der Lebenszeitmitglieder von TCHF 2671 verbleiben demzufolge TCHF 1671 in der Betriebsrechnung (Vorjahr TCHF 1501). Diese Rückstellung widerspiegelt sich im Wesentlichen in den langfristigen Finanzanlagen.

Letztere belaufen sich per 31. Dezember 2025 auf einen Börsenwert von insgesamt TCHF 40 619 und weisen einen Anlageerfolg von 9,67% auf (Vorjahr 8,33%).

Da Schwankungen im Kursverlauf der Finanzanlagen in der Natur der Sache liegen, besteht im Organisationskapital eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von TCHF 16 300 resp. unverändert 40% der Anlagewerte. Aus Sicht des Vorstands entspricht dieses Vorgehen dem Prinzip des vorsichtigen Kaufmanns, mögliche künftige Verluste auf Wertschriftenpositionen in der Jahresrechnung sichtbar zu machen und hierfür über ein finanzielles Polster zu verfügen.